

## Bubendorf

Schulort:	Kanton 1799: Bubendorf	Basel Liestal	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
Konfession des Orts:	reformiert	Bubendorf	Kanton 2015:	Basel-Landschaft
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Bubendorf	Gemeinde 2015:	Bubendorf
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 148-149v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2408: Bubendorf, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/2408">http://www.stapferenquete.ch/db/2408</a> ].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Bubendorf (Niedere Schule, reformiert)			

### BEANTWORTUNG DER FRAGEN, betreffend DEN ZUSTAND DER SCHULE zu BUBENDORF.

#### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Bubendorf.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es ist der Hauptort der Kirchengemeine, wo der Religionslehrer wohnt, und hat seine besondere Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Liestal.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Basel.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde liegen 127 Häuser und 8 innerhalb des Umkreises der zweiten Viertelstunde. Außer Bubendorf, worinn die Schule ist, gehören keine Dörfer, auch keine Weiler dazu. Höfe sind 8. * Bubendörferbad 1 Viertelstund 1. Kind Häusleingut 1 Viertelstund — Falkenrein 1 Viertelstund — Kind Beuggen 1 Viertelstund 1. Kind Großtannen 1/2 Stunde — Kind Gemeinematt 1/2 Stunde — Kind Wildenstein 1/2 Stunde — Kind Berchollen 1/4 Stunde 2 Kind ** Außer Bubendorf, worinn die Schule ist, gehören keine Dörfer, auch keine Weiler dazu. Höfe sind 8. * Bubendörferbad 1 Viertelstund 1. Kind Häusleingut 1 Viertelstund Falkenrein 1 Viertelstund Beuggen 1 Viertelstund 1. Kind Großtannen 1/2 Stunde Gemeinematt 1/2 Stunde Wildenstein 1/2 Stunde Berchollen 1/4 Stunde 2 Kind **
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Falkenrein 1 Viertelstund — Kind Beuggen 1 Viertelstund 1. Kind Großtannen 1/2 Stunde — Kind Gemeinematt 1/2 Stunde — Kind Wildenstein 1/2 Stunde — Kind Berchollen 1/4 Stunde 2 Kind ** Außer Bubendorf, worinn die Schule ist, gehören keine Dörfer, auch keine Weiler dazu. Höfe sind 8. * Bubendörferbad 1 Viertelstund 1. Kind Häusleingut 1 Viertelstund Falkenrein 1 Viertelstund Beuggen 1 Viertelstund 1. Kind Großtannen 1/2 Stunde Gemeinematt 1/2 Stunde Wildenstein 1/2 Stunde Berchollen 1/4 Stunde 2 Kind **
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	* Bubendörferbad 1 Viertelstund 1. Kind Häusleingut 1 Viertelstund Falkenrein 1 Viertelstund Beuggen 1 Viertelstund 1. Kind Großtannen 1/2 Stunde Gemeinematt 1/2 Stunde Wildenstein 1/2 Stunde Berchollen 1/4 Stunde 2 Kind **
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Großtannen 1/2 Stunde Gemeinematt 1/2 Stunde Wildenstein 1/2 Stunde Berchollen 1/4 Stunde 2 Kind **
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	[Seite 2] * Liestal 3/4 Stunden. Lausen 3/4 Stunden. Jtigen 1 Stunde. Höllstein 1 Stunde. Rammispurg 1/2 Stunde. Ziefen 1/2 Stunde. Lupsigen 3/4 Stunde. Selbensberg 1/2 Stunde. ** Ja — in zwo, aber auch von diesen hat jede ihre Unterabtheilungen. Z. B. Bei den Größern ist noch eine Abtheilung zwischen denjenigen, die Diktirtes schreiben, Geschriebnes lesen und rechnen, und denen, welche sich blos mit dem Schönschreiben und Lesen beschäftigen etc. etc.
I.4.a	Ihre Namen.	Lausen 3/4 Stunden. Jtigen 1 Stunde. Höllstein 1 Stunde. Rammispurg 1/2 Stunde. Ziefen 1/2 Stunde. Lupsigen 3/4 Stunde. Selbensberg 1/2 Stunde. **
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Ja — in zwo, aber auch von diesen hat jede ihre Unterabtheilungen. Z. B. Bei den Größern ist noch eine Abtheilung zwischen denjenigen, die Diktirtes schreiben, Geschriebnes lesen und rechnen, und denen, welche sich blos mit dem Schönschreiben und Lesen beschäftigen etc. etc.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja — in zwo, aber auch von diesen hat jede ihre Unterabtheilungen. Z. B. Bei den Größern ist noch eine Abtheilung zwischen denjenigen, die Diktirtes schreiben, Geschriebnes lesen und rechnen, und denen, welche sich blos mit dem Schönschreiben und Lesen beschäftigen etc. etc.

#### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Schön- und Rechtschreiben, Rechnen und Singen. Mit unter etwas von der Religion.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird Sommer und Winter (ausgenommen die Ernte- und Herbstferien) ununterbrochen gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Neue Testament, Hübners biblische Historien, das Basler Nachtmahlbüchlein, Rochows Kinderfreund und seit einigen Jahren Gellerts Oden und Lieder mit Choralmelodien von Egli.

		<p>In Hinsicht der Schönschreibkunst, wird mit Vorschreibung von Schriftzügen und Buchstaben angefangen, und mit Silben, Wörtern und ganzen Zeilen fortgefahren, nach dem Vorrücken der Schüler.</p> <p>In Betreff der täglichen Arbeiten, wird es so ziemlich pünktlich gehalten. Die kleinern Knaben und Mädchen werden täglich im Alphabet, Buchstabiren und Lesen geübt.</p> <p>Anm: Das Sillabiren wird auch hier, wie an vielen andern Orten, vernachlässigt. Die größern   [Seite 3] Die größern Schüler haben folgende vorgeschriebenen Arbeiten:</p> <p>MONT: VORM: Testm. lesen und schreiben. NACHM: Auswendig buchstabieren u. schreiben.</p> <p>DIENST: Ausw: gelernte Lieder erkl. u. schreiben. NACHM: Kinderfreund lesen u. schreiben.</p> <p>MITTW: Hist: lesen. Dicktirt: schreiben u. abschreiben. NACHM: Geschriebnes lesen und rechnen.</p> <p>DONNERST: Nachtmahlbüchlein und schreiben. NACHM: Jst nichts vorgeschriebnes. Der Schullehrer läßt aber eine Stunde singen.</p> <p>FREIT: N. Test: und Geschriebnes lesen. NACHM: Schreiben und rechnen.</p> <p>SAMST: Wird auswendig gelerntes angehört und ausw. buchstabirt. Brief aufsätze und Erkl. über Orthographie.</p> <p>Anm: Wäre es nicht zweckmäßiger, wenn zum Lesen des Geschriebnen gutgesetzte Briefe von verschiedenen Handschriften gebraucht würden, statt des abgeschmackten Zeugs von Gantrödeln, worinn oft die pöbelhaftesten Ausdrücke vorkommen, welche zu den giftigsten Zweideutigkeiten Anlaß geben?</p>
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	<p>4 Stunden. Vormittags 2 und nachmittags 2. Aber wegen der großen Anzahl Kinder und der ohnehin eingeschränkten Zeit dauert sie 5 bis 6 Stunden.</p>
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	<p><b>III. Personal-Verhältnisse.</b></p> <p>Jst jetzt keiner. Der abgegangene hat, weil sein Einkommen solange aussen geblieben, letzte Weihnacht seine Stelle verlassen.</p>
III.11	Schullehrer.	Die Deputaten der Kirchen und Schulen zu Basel haben ihn aus einem Vorschlag von Dreien, durch das blinde Loos gewählt.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Joh. Heinrich Scherb.
III.11.b	Auf welche Weise?	Von Basel.
III.11.c	Wie heißt er?	Ungeföhr 36 Jahre.
III.11.d	Wo ist er her?	[Seite 4] Eine Frau und 5 Kinder.
III.11.e	Wie alt?	Ungeföhr 5 Jahre.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	In Basel, und gab sich mit Jnformation der Kinder ab. Wo er jetzt die gleiche Beschäftigung hat.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Ja. Er bindet Bücher ein, zeichnet und schreibt Grabschriften.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	<p>Anm: Seit der Abreise des B: Schullehrer Scherbs versah B. Joh. Georg Meier (welcher 24 Jahr französischen Militärdienste verrichtete, und jetzt seit einigen Jahren allhier verheirathet, sich kümmerlich durchhalf) zur Zufriedenheit der Gemeine eins weilen die Schule. Damit aber die größern Knaben und Mädchen im Rechnen, der Orthographie und Kalligraphie und im Singen nicht vernachlässigt würden, so vereinte sich des Ortspfarrers Bruder B. Martin Von Brunn mit ihm, zur Bildung der Größern, bis nach Wiederbesetzung der Stelle.</p>
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	besuchen überhaupt 120 die Schule
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	58 Knaben, 62 Mädchen. 120 Kinder.
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	40 Knaben, 50 Mädchen.
III.12.c	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	90 Kinder. Anm. Die Sommerschulen würden vielleicht fleißiger besucht werden, wenn nur 2 bis 3 Stunden täglich, von Morgens 5 oder 6 Uhr an gerechnet, Schule gehalten würde.
IV.13	<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>	
IV.13.a	Schulfonds (Schulstiftung)	Jst keiner.
IV.13.b	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.c	Wie stark ist er?	
IV.13.d	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.14	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Ja, von jedem Schüler alle Quartal 3 Bazzen.
IV.15	Schulgeld. Ist eines eingeföhrt? Welches?	
IV.15.a	Schulhaus.	
IV.15.b	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ziemlich gut.
IV.15.c	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.d	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.e	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Deputatenamt in Basel, und die Gemeine muß durch Frohn dienste behüfflich sein.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	

IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	* a. Lehngefällen an Korn 12 Vrzl. an Haber 4 Vrzl. an Wein 6 Sm b. Schulgeldern. an Geld 120 Frnk
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	g. Ein Jucharte Mattl. an Geld 20 Frnk Aus Obrigkeitlichem Wald. an Holz 2 Klftr. **
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 148-149v
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN, betreffend DEN ZUSTAND DER SCHULE zu <u>BUBENDORF</u> .
Transkriptionsdatum	29.11.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2408BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_148-149v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Bubendorf</u>			
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Basel</u>	Kanton 1780
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Liestal</u>	Basel
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Bubendorf</u>	Kanton 2015
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	<u>Bubendorf</u>	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015
Geo. Breite	622435			Einwohnerzahl 2000
Geo. Länge	255271			

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Bubendorf (ID: 3363)

Schultypus:  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

**Schulperiode**  
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
Art der Klasseneinteilung:  
Klassenanzahl: 2  
Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schülerzahlen**  
Keine Angaben

### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 7673)

Name: Meier  
Vorname: Johan Georg

#### Weitere Informationen

Alter:  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: verheiratet  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder:  
Weitere Verrichtungen?

Herkunft:  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit:  
Lehrer seit:  
Erstberuf: Keine Angaben  
Zusatzberuf: Keine Angaben

#### Lehrer (ID: 7237)

Name: Scherb  
Vorname: Joh. Heinrich

**Weitere Informationen**

Alter: 36  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: verheiratet  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder: 7  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Basel  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit:  
Lehrer seit: 1794 Jahren  
Erstberuf: Lehrer  
Zusatzberuf: Buchbinder  
Steinhauer